

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 23 (1907)

Heft: 47

Artikel: A. Schulers BenzinlötKolben

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-577513>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

regulierung fördert und im Auge behält. Dem Bund gehört vor allem eine Vertretung in dem internationalen Verband für die Schifffahrtsbestrebungen.

Abzulehnen ist der Standpunkt, daß die Großzahl der Interessenten aus der Ostschweiz sich der Konstanzer Vereinigung anschließen.

Ebenso ist eine eigene Organisation ohne internationalen Anschluß zu verwerfen.

Also Gründung eines starken nationalen Verbandes, frei von allen Sonderinteressen, heißen sie Partei, Kanton, Hafenanlage oder Ostalpenbahn.

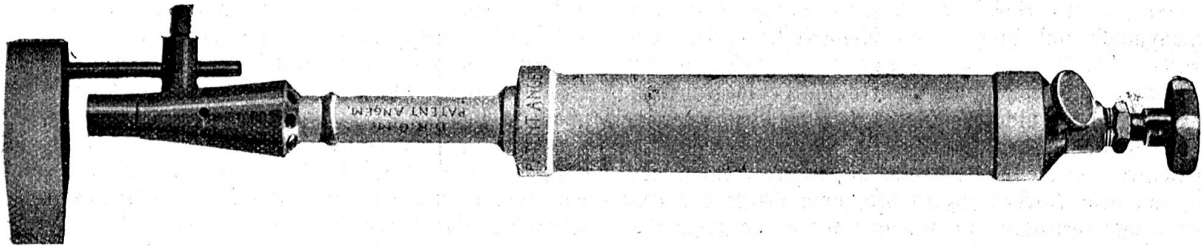
Kommerzienrat Stromeyer erklärt, daß es durchaus gleichgültig sei, in welcher Form sich die Schweiz anschließe an den internationalen Verband. Die Staaten Baden, Württemberg, Bayern, Oesterreich und die Schweiz werden Mitglieder in einen Arbeitsausschuß delegieren, dessen Geschäfte ein Sekretär leitet. Man soll eingedenk sein, daß beide Ufer den Rhein bilden, nicht das rechte oder das linke für sich allein. Der Rhein soll bis Basel und gleichzeitig bis zum Bodensee schiffbar gemacht

absehbarer Zeit sich zum volkswirtschaftlich bedeutsamen Binnenmeer entwickeln!

A. Schulers BenzinlötKolben

ist das Resultat eingehendster Studien und längerer sorgfältiger Proben und es ist bei dessen Konstruktion möglichst vielen Wünschen der Fachleute Rechnung getragen worden, so daß alle die verhassten Mängel und Uebelstände, welche bis jetzt andere Systeme aufwiesen, vollständig beseitigt wurden und somit A. Schulers BenzinlötKolben unstreitig das Beste ist, was auf diesem Gebiete bis heute in den Handel gebracht wurde.

A. Schulers BenzinlötKolben empfiehlt sich auf den ersten Blick durch seine gefällige Form und zeichnet sich vor allen andern Systemen aus durch seine geradezu verblüffende Einfachheit, Solidität in der Konstruktion, bequeme Handhabung, intensive Heizkraft und absolut sicheres Funktionieren, so daß auch starker Wind und



werden, nur dann wird für die jetzigen Rheinhafen ein Äquivalent geschaffen.

Nach diesen Aufklärungen will auch Herr Regierungsrat Keller von Schaffhausen bei der bereits aus dieser Stadt der Konstanzer Vereinigung beigetretenen Mitgliedern dahin wirken, daß sie zur Ostschweizerischen Vereinigung halten.

Herr Dr. Roth aus Basel bedauert, daß die Generaldirektion der S. B. B. so zurückhaltend sei und den großen Nutzen, den die Rheinschifffahrt den Eisenbahnen bringt, nicht zu würdigen und an sich zu ziehen wisse. Auf rechtliche Gründe, selbst wenn sie verbriefte sind, soll man sich nicht allzusehr verlassen. Die Basler wollen helfen, die Rheinschifffahrt bis zum Bodensee auszudehnen.

Ingenieur Fischer-Rheinau redet der Vereinigung von Wasserkraftanlagen und Schifffahrtsgelegenheit das Wort, hinweisend auf die 1 1/4 Milliarden Kilowattstunden, die jährlich auf der 110 km langen Kanalfstrecke Straßburg-Mannheim gewonnen werden können.

Regierungsrat Kern von Zürich macht auf die schwierige Lage der Kantonsregierungen aufmerksam, in welche sie mit bestehenden und bereits konzessionierten Wasserkraftanlagen kommt, wenn für Schifffahrtszwecke, die selbst vor wenigen Jahren noch unmöglich galten, plötzlich solche große Schleusen verlangt werden.

Der Antrag auf Gründung eines Ostschweizerischen Verbandes wird einstimmig angenommen. Er bildet eine selbständige Sektion des internationalen Verbandes; er organisiert sich selbständig mit einer Hauptversammlung, einem Zentralausschuß und einem Vorstand.

In den provisorischen Zentralausschuß werden gewählt je 14 Initianten aus den Kantonen St. Gallen und Thurgau, Zürich und Schaffhausen je 8, beide Appenzell zusammen 3, Graubünden 3, Glarus 2.

Die Regierungen obgenannter Kantone werden um Abordnung von Vertretern angegangen.

Gemeindeammann Hintermeister, der beide Versammlungen leitete, schloß die Versammlung mit Ermunterung zu lebhafter Propaganda. Möge das Bodenseebeten in

Kälte keine hindernde Einwirkung auf dessen Leistung auszuüben vermögen.

Bei den jetzt bekannten BenzinlötKolben mit Luftpumpe ist die Regulier- und Absperrvorrichtung vornen, das heißt in der Nähe der Flamme angebracht, was zur Folge hat, daß dieselbe wegen zu starker Erhitzung mit der bloßen Hand nicht verstellbar werden kann und deshalb ein gerade vorhandenes Werkzeug, wie Hammer, Zange etc. benutzt werden muß, was in den meisten Fällen eine Beschädigung der Reguliervorrichtung nach sich zieht, ganz abgesehen davon, daß auf diese Weise eine genaue Regulierung der Flamme ganz unmöglich ist.

Bei A. Schulers BenzinlötKolben mit Luftpumpe ist nicht nur dieser Uebelstand vollständig vermieden, sondern es wird mit der getroffenen Konstruktion, die Pumpe, sowie das Regulier- und Absperr-Ventil mit dem Kolben hinten am Kolben angebrachten Handgriff betätigt und es ist somit auf diese Weise die größt mögliche Einfachheit erreicht worden, durch welche der Kolben gleich jedermann auffällt und dessen Sympathie gewinnt.

Die einzelnen Teile sind äußerst solid und dauerhaft hergestellt. Der Benzinbehälter ist aus starkwandigem, nahtlos gezogenem Stahlrohr und es ist infolge einer Isolierung zwischen Benzinbehälter und Vergasungsrohr eine übermäßige und lästige Erhitzung des ersteren ganz ausgeschlossen, was bei andern Systemen nicht der Fall ist. Auch ist der Kolben so zusammengesetzt, daß er mit Leichtigkeit zerlegt werden kann.

Durch die außerordentlich gute Vergasung und leichte Handhabung der Regulierung wurde erreicht, daß die Heizkraft größer und der Benzinverbrauch geringer ist als bei den andern Systemen, und es genügen 100 gr Benzin für eine Brenndauer von 2 Stunden, je nach Stärke der Flamme.

Der Kolben kann infolge seiner großen Hitzeerzeugung auch zum Hartlöten verwendet werden und ersetzt somit eine Lötampe vollständig.

Der beste Beweis für die Richtigkeit und tatsächlich vorzüglichen Eigenschaften des Kolbens ist, daß derselbe

Armaturen**Pumpwerke**2010 b
u**En gros****Happ & Cie.****Export****Armaturenfabrik Zürich****Sanitäre Artikel****Werkzeuge**

bei den Fachleuten überall gute Aufnahme gefunden und sich in kurzer Zeit allerwärts Eingang verschafft hat.

Zur Anwärnung des Kolbens kann Spiritus oder Benzin verwendet werden und es ist zu diesem Zwecke jedem Kolben eine solide gußeiserne Schale beigegeben. Eine genaue Gebrauchsanweisung liegt ebenfalls bei.

Ein Versuch mit A. Schulers Benzinlötkolben wird jedermann von den großartigen Vorzügen überzeugen und befriedigen.

Hier ein Zeugnis unseres ersten Abnehmers, eines bedeutenden Spenglermeisters:

P. P.

Teile Ihnen höfl. mit, daß ich den mir auf Probe gesandten Schulerschen Benzinlötkolben behalte, da ich mit demselben sehr zufrieden bin. Ich habe verschiedene Sorten im Gebrauch, doch gefällt mir der Schulersche weit besser, weil er viel bequemer in der Handhabung ist, deshalb wird er auch von allen Arbeitern bevorzugt. Sobald ich wieder Bedarf habe, werde ich nachbestellen.

Achtungsvoll

F. M.

Mit Preisen und Prospekten, sowie Proben stehen gerne zu Diensten G. Widmer & Ruf, Werkzeug- und Maschinengeschäft, Luzern.

Vom Holzmarkt.

Die jüngsten Vorgänge auf dem Geldmarkt, im Verein mit den pessimistischen Berichten ausländischer Fachzeitschriften über die allgemeine Lage des Holzmarktes, sodann die nicht besonders günstigen Aussichten aufs Frühjahr ließen im Herbst bei Beginn der diesjährigen Winter-Kampagne eine zuversichtliche Stimmung nur schwer aufkommen. Es war im Hinblick auf die vielen ungünstigen Momente zu befürchten, daß auch die schweizerischen Holzinteressenten, gleich denjenigen verschiedener Gegenden des Auslandes (Süd- und Westdeutschlands und insbesondere Nord- und Ostdeutschlands), sich größere Reserve im Einkauf auferlegen und ein Rückgang der Preise, in allererster Linie derjenigen des Langholzes,

eintrete. Der Alpdruck der Holzproduzenten schwand aber allmählich, sobald durch Bekanntwerden der Ergebnisse erster größerer Verkäufe sich ergab, daß im schweizerischen Holzhandel die lebhafte feste Grundtendenz fortbestehe.

Neue Befürchtungen brachten die Winterstürme zu Beginn des Monats Dezember, die namentlich im benachbarten badischen Schwarzwald enormen Schaden angerichtet haben. Vorläufig haben sich aber Anzeichen störenden Einflusses nicht bemerkbar gemacht und ist eine lebhaftere Situation am schweizerischen Holzmarkt andauernd. Bei starker Nachfrage werden fast durchwegs hohe, vielerorts zum Teil ganz unerhört hohe Preise bezahlt.

Auf die ostschweizerischen Marktverhältnisse einzelner Sortimente lassen sich sichere Schlüsse ziehen aus den Ergebnissen der bedeutenden Holzverkäufe der Stadtforsverwaltung Winterthur.

An der kürzlich in den Eschenbergwaldungen stattgefundenen, stark besuchten großen Langholzgant wurden 4020 Kubikmeter abgesetzt, die an den Straßen der verschiedenen Stadtwaldreviere (Eschenberg, Lindberg-Mörzburg, Brühlberg-Schloßhof und Rumberg) gelagert sind. Der Totalerlös betrug 137,175 Franken. Es wurden vom Festmeter loco Waldstraße folgende Durchschnittspreise erzielt:

1. Ausgeschnittenes Sagholz (mit Minimal-Spissdurchmesser von 28 cm):

	Rot- tann.	Lan- nen	Föh- ren	per Stamm m³	Fr.
1. Auserlesene Ware 587 m³	44	32	24	mit 2.50	= 47.—
2. Schönes Mittelholz 523 m³	45	41	11	"	1.74 = 40.50
3. Schöne schwäch. Ware 589 m³	53	41	6	"	1.38 = 37.—
4. Geringere Ware 225 m³	32	68	—	"	1.04 = 34.60

(fehlerhafte Abschnitte und Wipfel).

2. Bauholz (16—28 cm mittleren Durchmesser):

	Rot- tann.	Lan- nen	Föh- ren	per Stamm m³	Fr.
1. Stärkeres Sortiment 514 m³	mit 0.94	mit 0.94	mit 0.94	per Stamm	= 31.—
2. Mittlere Ware 918 m³	0.76	"	"	"	= 27.20
3. Kurze astige Wipfelstücke 503 m³	0.47	"	"	"	= 23.60

(Kreuzbauholz und Schwellen).